

NDB-Artikel

Perfall, Anton Alexander Albrecht Freiherr von Schriftsteller, * 11.12.1854 Landsberg/Lech, † 2.11.1912 Schliersee.

Genealogie

V → Maximilian (1814–77), Fideikommißherr, Landrat, S d. → Emanuel (1786–1854), Major, Gutsbes. (s. Gen. 1), u. d. Franziska Freiin v. Rolshausen (1792–1834);

M Amalie (1823–97), T d. Karl Gf. v. Holnstein aus → Bayern (1790–1877), bayer. Reg.rat, u. d. Carolina Gfn. v. Etdorf (1797–1859);

Ov → Karl (s. 1);

B → Karl-Theodor (1851–1924), Schriftst., Redakteur d. Kölner Ztg. (s. Wi. 1909);

N → Charlotte (Ordensname: Magdalena) (* 1876), Benediktinerin in Frauenchiemsee, → Erich (1882–1961), Maler;

Gr-N → Karl (* 1909), Dr. phil., Kunsthist., Verlagsdir.;

– ♂ Freiberg 1877 → Magda (1847–1935), Hofschausp. (s. Kosch, Theater-Lex.; ÖBL), T d. Anton Irschick, Tischlermeister in Wien, u. d. Magdalena Justine Schwarz;

3 T Helene (* 1879, ♂ → Alfred Schmidt-Ehrenberg, † 1936, Fabrikbes.), Eleonore (* 1881, ♂ Dr. iur. Udo Schulz, JR u. RA in M.), → Magdalena (Ps. Magda Lena) (1883–1940, ♂ → Joseph Achmann, 1885–1958, Maler, s. Vollmer), seit 1914 Hof- bzw. Staatsschausp. (s. Kosch, Theater-Lex.).

Leben

Nach Gymnasialjahren in Augsburg und München studierte P. ohne Abschluß Naturwissenschaften am dortigen Polytechnikum und Philosophie an der Universität. 1876/77 freundete er sich mit dem damals in Unterschondorf/Ammersee lebenden → Wilhelm Leibl (1844–1900) an, dessen berühmtes Bild „Der Jäger“ (1876, 1945 vernichtet) P. darstellte. Durch seinen Onkel Karl lernte er die sechs Jahre ältere in München engagierte Tragödin Magda Irschick aus Wien kennen, die er die folgenden Jahre auf ihren Tournéeen durch Europa und die USA begleitete. 1883 ließen sich beide in einem aufwendigen Landhaus am Schliersee nieder. Hier sammelten sie einen Kreis von Jagdfreunden, Künstlern (u. a. Karl Haider), Schauspielern und Musikern um sich.

Seit den späten 80er Jahren setzte P.s intensive literarische Produktion ein. Es entstanden etwa zwanzig Romane, teilweise mit gemäßigt gesellschaftskritischer Tendenz, sowie einige Dramen, vor allem aber eine Fülle von vielgelesenen Jagderzählungen und -skizzen. Mit Anklängen an den Naturalismus verklärte P. die „Welt der Jagd“ literarisch, Ländlich-Naturhaftes gegen die Dekadenz der Stadt ausspielend. P.s Literatur schließt sich zum Teil der oberbayer. Landschafts- und Reiseliteratur Franz v. Kobells, Ludwig Steubs und Karl Stieler an. Gehobene, kulturell ausgerichtete Zeitschriften (z. B. Velhagen & Klasings Monatshefte) nahmen gerne die literarischen Kurzformen P.s auf. Kulturhistorisch bemerkenswert sind P.s Werke –neben den Schilderungen Annette Kolbs –als Darstellung des gesellschaftlichen und künstlerischen Lebens in München und Umgebung vor dem 1. Weltkrieg, wo in relativ ungezwungener Weise Adel, gehobene Geschäftswelt, Künstler, Wissenschaftler und Theaterleute miteinander verkehrten.]

Auszeichnungen

Bayer. Hofrat (1901).

Werke

u. a. Ein Waidmannsjahr, 1896;

Aus Berg u. Tal, 1902;

Aus meinem Jägerleben, 1906;

Der Jäger, Jagderzz. u. Skizzen, Anthol., hg. u. eingel. v. L. B. v. Cramer-Klett, 1963;

dass., hg. v. D. Voth, 1999.

Literatur

D. Voth. A. v. P., Ein läger- u. Künstlerleben, 1999 (P);

Kosch, Lit.-Lex.³;

Killy. – *Zu Maximilian*: W. Leibl z. 150. Geb.tag, Ausst.kat. München-Köln 1994, S. 316 f. (P).

Portraits

Ölgem. v. W. Leibl, „Der Jäger“, 1876 (ehem. Berlin, Nat.gal.), Abb. in: W. Leibl z. 150. Geb.tag, Ausst.kat. München-Köln 1994, S. 73;

Grabdenkmal v. A. v. Hildebrand am Spitzingsee.

Autor

Laurentius Koch OSB

Empfohlene Zitierweise

, „Perfall, Anton Freiherr von“, in: Neue Deutsche Biographie 20 (2001), S. 184-185 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
